



Inklusion vor Ort umsetzen

Kommune Inklusiv
Schneverdingen

DAS WIR GEWINNT

**Aktion
Mensch**


**Kommune
Inklusiv**

Das Netzwerk in Schneeverdingen

Die Stadt Schneeverdingen ist eine von fünf Gemeinden, die zusammen mit der Aktion Mensch Inklusion vor Ort umsetzen möchte. Insgesamt begleitet die Initiative Kommune Inklusiv fünf ausgewählte Kommunen und deren Partner auf ihrem Weg zu mehr Vielfalt und Miteinander.

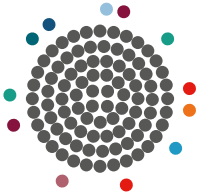
Diese Partner und weitere sind Teil der Initiative Kommune Inklusiv in Schneeverdingen:

- Stadt Schneeverdingen
- Stadtpräventionsrat Schneeverdingen
- Lebenshilfe Soltau e.V.
- Mehrgenerationenhaus Schneeverdingen e.V.
- Kulturverein Schneeverdingen e.V.
- TV Jahn Schneeverdingen e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Schneeverdingen
- Hilfen aus einer Hand GmbH
- Verein für Diakonie e.V. Schneeverdingen
- AWO Ortsverein Schneeverdingen
- Sozialverband Deutschland e.V., Ortsverband Schneeverdingen
- Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger e.V.
- Schützenverein von 1848 Schneeverdingen e.V.
- Freizeitbegegnungsstätte Schneeverdingen
- Kooperative Gesamtschule Schneeverdingen



Was ist Inklusion?

Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit.



Exklusion



Integration



Inklusion

In eine inklusive Gesellschaft bringen sich alle Menschen gleichberechtigt ein. Alter, Geschlecht, Ethnie, Herkunft, sexuelle Orientierung oder Behinderung spielen keine Rolle. Jeder Mensch nimmt sich unabhängig von seinen persönlichen Eigenschaften als aktiven Teil und als Mitglied der Gesellschaft wahr.

Das ist allerdings noch nicht überall selbstverständlich. Weil Inklusion nicht von heute auf morgen passiert, sondern langfristige Gestaltung braucht, hat die Aktion Mensch die Initiative Kommune Inklusiv gestartet. Sie soll Gemeinschaften stärken, in denen es normal ist, verschieden zu sein.

Seit Anfang 2017 begleitet die Aktion Mensch fünf Modellkommunen auf ihrem Weg zum inklusiven Sozialraum.

Was ist ein inklusiver Sozialraum?



Ein Sozialraum ist die **Lebenswelt** oder das **Lebensumfeld** der Menschen. Für den einen gehören dazu Schule und Sportverein, für den anderen Arbeit und kulturelle Angebote. Egal, wie der persönliche Lebensraum aussieht: In ihm treffen unterschiedlichste Menschen aufeinander, tauschen sich aus und verbringen gemeinsam ihre Zeit.

Deshalb bieten Sozialräume gute Bedingungen für erfolgreiche Inklusion.

Ziel von Kommune Inklusiv ist es, Lebenswelten zu schaffen, in denen Begegnung, Respekt und Vielfalt selbstverständlich sind.

Die Initiative Kommune Inklusiv

Ein Sozialraum ist der ideale Ort für erfolgreiche Inklusion. Denn Inklusion beginnt da, wo sich das tägliche Leben der Menschen abspielt, und wo sie die Möglichkeit haben, sich zu begegnen.

Seit Februar 2017 setzt sich die Aktion Mensch mit der Initiative Kommune Inklusiv für die Umsetzung von Inklusion im täglichen Leben ein.

Rund 130 Städte und Gemeinden hatten sich für das Projekt beworben. In einem mehrstufigen Verfahren wurden fünf modellhafte Sozialräume ausgewählt. Sie sollen in den nächsten fünf Jahren zu inklusiven Kommunen werden.

Damit das gelingt, ist gute **Vernetzung** wichtig. Vor Ort arbeiten deshalb Verantwortliche aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zusammen. Von ihren Erfahrungen sollen später Städte in ganz Deutschland profitieren.

Kommune Inklusiv versteht sich als Modellansatz dafür, wie sich Inklusionsarbeit vor Ort effektiv gestalten lassen könnte.



Die fünf Kommunen



Die Städte Erlangen, Rostock, Schneverdingen, Schwäbisch Gmünd und die Verbandsgemeinde Nieder-Olm sind die Modellkommunen im Projekt Kommune Inklusiv.

Vor Ort ist der Inklusionsprozess unterschiedlich weit. In den nächsten Jahren bauen die Netzwerke in Erlangen, Nieder-Olm, Rostock, Schneverdingen und Schwäbisch Gmünd ihre vorhandenen Strukturen aus. Sie erarbeiten ein Inklusionskonzept und setzen es um.

Die Aktion Mensch unterstützt sie dabei mit einer Prozessbegleitung und einem Fortbildungsprogramm. Außerdem fördert sie die Inklusionsarbeit finanziell.

Inklusion in Schneverdingen

Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

In Schneverdingen gibt es viel ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement. Seit 2011 haben Leute aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam mehr als 180 Projekte umgesetzt. Zum Beispiel den Bürgerbus oder das ehrenamtlich betriebene Kino Lichtspiel.

Seit Dezember 2016 gehört Schneverdingen zum deutschen Cittàslow-Netzwerk, seit März 2017 zum internationalen Netzwerk. Die Cittàslow-Bewegung ist in Italien entstanden. Sie wirkt der Vereinheitlichung von Städten entgegen und setzt sich für lokale Vielfalt und Lebensqualität ein.

Eine Stadt für alle

Das ist auch das Ziel von Kommune Inklusiv. Die Vision: Schneverdingen soll mit der Initiative zu einer Stadtgesellschaft für alle werden.

„Ich wünsche mir, dass die Menschen in Schneverdingen noch mehr miteinander machen. Das sie unbekannte Wege einschlagen, neue Brücken bauen und eine Gesellschaft für alle schaffen.“ –

Gerhard Suder, Geschäftsführer der Lebenshilfe Soltau

Sie haben noch Fragen?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Projekt-Koordinatoren

Oliver Hofmann und Ulrike Schloo

Lebenshilfe Soltau e.V.

Rathaus der Stadt Schneverdingen

Schulstraße 3

29640 Schneverdingen

Telefon: 05193 93-150

oliver.hofmann@lebenshilfe-soltau.de

ulrike.schloo@lebenshilfe-soltau.de







**Mehr Informationen
erhalten Sie unter
www.kommune-inklusiv.de**



Projektbüro Kommune Inklusiv

Lebenshilfe Soltau e.V.
Rathaus der Stadt Schneverdingen
Schulstraße 3
29640 Schneverdingen
Telefon: 05191 93-150 / -151
oliver.hofmann@lebenshilfe-soltau.de
ulrike.schloo@lebenshilfe-soltau.de

Aktion Mensch e.V.

Kommune Inklusiv
Heinemannstr. 36
53175 Bonn
Telefon: 0228 2092-391
kommune-inklusiv@aktion-mensch.de

Stand: Oktober 2017